

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 95 (1977)  
**Heft:** 8

## Sonstiges

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Commune de Lausanne	Centre d'instruction de la protection civile à «La Rama-Montheron», PW	Le concours est ouvert aux personnes dont le Conseil d'Etat vaudois a reconnu la qualité d'architecte, domiciliées ou établies sur le territoire de la commune de Lausanne depuis le 1er juillet 1976 au plus tard, ou originaires de la dite commune.	6. Mai 77 (18. März 77)	1977/8 S. 113
---------------------	--	--	----------------------------	------------------

## Wettbewerbsausstellungen

Einwohnergemeinde Thun	Progymnasiumsturnhallen PW	Hotel Bellevue, Hofstettenstrasse, Thun, 17. bis 26. Februar, täglich von 10 bis 12 und von 14 bis 16 h, samstags von 10 bis 12 h, sonntags geschlossen.	1976/35 S. 512	1977/6 S. 79
Kath. Kirchgemeinde Steinhausen, Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde des Kt. Zug	Kirchen- und Begegnungszentrum in Steinhausen, PW	Alte Turnhalle der Schulanlage «Schöngrund» in Steinhausen, 5. bis 13. März	1976/40 S. 605	folgt
Pro Schanfigg	Zentralschulanlage in St. Peter GR, PW	Gemeindesaal St. Peter, bis 27. Februar, täglich von 9 bis 21 h.		1977/8 S. 113

## Buchbesprechungen

**Langobardische Kunst – die Sprache der Flechtbänder.**  
Von Rudolf Kutzli, Verlag Urachhaus, Stuttgart, 256 Seiten, 215 Abbildungen und vielen zeichnerischen Darstellungen.

Sehr schöne Abbildungen nicht nur der allgemein bekannten, sondern auch von wenig oder gar nicht bekannten Steinplatten mit Bandgeflecht in Flachrelief, die als «langobardisch» gelten, obwohl niemand weiß, ob sie wirklich von Langobarden gearbeitet wurden oder von der von ihnen unterworfenen ansässigen Bevölkerung Oberitaliens. Die meisten haben sich hier, viele aber auch in Rom, einige besonders schöne in Chur, Schenni, Romainmôtier erhalten – an Orten, wo nie Langobarden gewohnt haben.

Der anthroposophisch getönte Text gerät ins Abseitige, wenn er ausgerechnet das unverstandene Schlingen-Geknäuel, das neben korrekt und geistreich geflochtenen Mustern auch vorkommt, als Meisterwerke eines «erwachenden Ichgefühls» preist – wie wenn man schon im Mittelalter Unordnung als Temperamentsausbruch des Künstlers hochgeschätzt hätte, wie im modernen Expressionismus! Damit wird die Rangordnung der Qualität auf den Kopf gestellt. Die hochphantastischen, aber mit absoluter Präzision gezeichneten Geflechte der irischen Buchmalerei findet Kutzli vergleichsweise weniger von Ich-Bewusstsein erfüllt, wennschon kosmischer. Kosmisch, kosmischer, — am kosmischsten — was hat man sich darunter vorzustellen?

Peter Meyer

**Berufliche Ausbildungsstätten – Städtebau.** Hefte 86 und 87 der Reihe «Architekturwettbewerbe». Herausgegeben von Karl Krämer. 88 bzw. 82 Seiten, mit vielen Abbildungen, Karl Krämer Verlag, Stuttgart, 1976, Preis brosch. 23,50 DM.

Das Heft 86 der vierteljährlich erscheinenden «Architekturwettbewerbe» ist dem Thema «Berufliche Ausbildungsstätten» gewidmet. Der Problemkreis wird mit einigen für die Sparte besonders charakteristischen Entwürfen aus jüngeren Wettbewerben ausgesteckt: Ausbildungsstätte IHK in Aalen, Pädagogisch-theologisches Institut, Düsseldorf, Berufsbildungszentrum des Handwerks, Köln-Butzweilerhof, Ausbildungszentrum Elmshorn, Kurszentrum Effretikon, Schulungszentrum Eisenberg/Pfalz, Führungsakademie des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes, Bonn-Bad Godesberg. Als ausgeführtes Beispiel gelangt das Ökumenische Studienwerk Bochum zur Darstellung. Der Wettbewerbsteil wird in der üblichen Weise durch thematisch orientierte Textbeiträge zum abgerundeten Bild eines in stetigem, rätselhaftem Wandel befindlichen Bereichs des Bauens geweitet: Fritz Eller: «Der Architekturwettbewerb im Schulhausbau», Karsten

Krüger-Heyden: «Entwicklung von beruflichen Ausbildungsstätten», Franz O. Kerschkamp/Reinhard Kuchenmüller: «Überbetriebliche Ausbildungsstätten», Uwe Brandt/Walter Krone: «Berufliche Bildung im Schulsystem der BRD».

Heft 87 befasst sich mit Fragen zum Städtebau – zur Erarbeitung von städtebaulichen Konzepten, wobei vor allem das Mittel des Architektur- und Planungswettbewerbes als Grundlage in aufschlussreichem Für und Wider Gegenstand einiger wichtiger Aufsätze bildet. Erich Kühn gibt Erfahrungen aus den Wettbewerben Schweinfurt, Ludwigshafen und Emsdetten, Martin Einsele nimmt Probleme und Folgen städtebaulicher Wettbewerbe zum Vorwurf für einige kritische Betrachtungen, Ferdinand Stracke untersucht in seinem Beitrag den Städtebauwettbewerb als Planungsinstrument, Peter P. Schweger berichtet von der Planung des Stadtteils «Neustadt-Süd» in Hamburg, und Gerhard Kilpper versucht, in zehn Thesen die Tendenzen in städtebaulichen Wettbewerben aus seiner persönlichen Sicht zusammenzufassen. Im Dokumentationsteil werden Beispiele aus Berlin, Waiblingen, Glückstadt, Emsdetten, Rendsburg, Lindau, Lüneburg und Nastola (Finnland) gezeigt.

Die fachliche Kompetenz der Autoren, die in kluger Beseheidung getroffene Wahl der Beispiele – sie trägt mitunter zur Verdeutlichung des Standortes und der Entwicklung mehr bei als der reihenweise Abklatsch von prämierten Wettbewerbsentwürfen – zusammen mit einer weitgefächerten Umschau im jüngst gebauten und in Studentenarbeiten rechtfertigen die Wertschätzung, die man in Fachkreisen dieser mit grosser Sorgfalt redigierten Reihe aus dem Krämer Verlag längst entgegenbringt.

Bruno Odermatt

**Haus-, Hof- und Garagenentwässerung normgerecht planen.** Von H. Kroisenbrunner und F. Östreicher. 2. Auflage, A4, mit vielen Schnittzeichnungen und Tabellen, Verlag der Österreichischen Abwasser-Rundschau, Wien, 1976.

Das vorliegende Buch bietet den Architekten und Bau-schaffenden sowie allen, welche planend und beurteilend mit der Gestaltung von Haus-, Hof- und Garagenentwässerung betraut sind, einen Überblick über die konstruktive und fachgerechte Ausführung von Entwässerungsanlagen anhand der Normen und der normgemässen Erzeugnisse anerkannter Fachfirmen. Als Grundlagen dienen die derzeit gültigen einschlägigen Ö-Normen, aber auch jene deutschen Industrienormen, welche durch das Fehlen entsprechender Ö-Normen in einer Reihe von Bauordnungen als verbindlich erklärt wurden. Das Buch behandelt in vier Hauptabschnitten – Rohmaterialien, Entwässerungsgegenstände, Pumpen und Hebeanlagen, Normen und gesetzliche Vorschriften –, alle dem Regelfall entsprechenden Fragen. In einem Literaturverzeichnis sind die für den Praktiker wesentlichen Quellen aufgeführt.

## Aus Technik und Wirtschaft

### Vorfabrizierte Regenrückhaltebecken

Regenrückhaltebecken speichern bei starken Regenfällen einen Teil der ankommenen grossen Wassermassen und geben sie langsam wieder an die Kanalisation ab.

Für die Kanalisation Lucens (VD) wurden zwei Regenrückhaltebecken mit einem Bruttoinhalt von je ca. 28000 Liter geplant und mit Rohren «Eternit» der Nennweite 200 cm ausgeführt. Aus Transportgründen sind die Becken in drei Teilen gefertigt und werden erst auf der Baustelle mittels der bewährten Reka-Kupplungen verbunden. Alle Anschlüsse, Aufsätze, Abschlussplatten und die Tauchwand sind aus Asbestzement «Eternit» und mit dem Rohr verschraubt und verklebt.

Eternit AG, 8867 Niederurnen

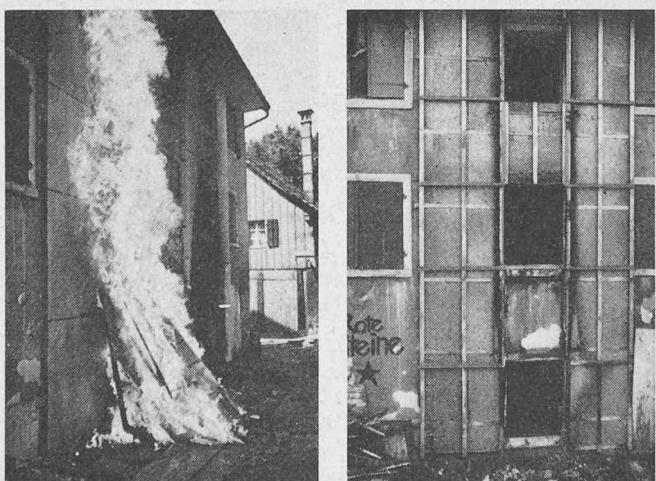


Vorfabrizierte Rückhaltebecken für Lucens VD

### Brandversuch an einer Fassadenverkleidung mit Holzunterkonstruktion

Unter Mithilfe von Feuerpolizei und Feuerwehrinspektorat der Stadt Zürich wurde an einer zum Abbruch bestimmten Liegenschaft ein realistischer Brandversuch durchgeführt. Zweck des Versuches war, die Beobachtung des Feuerausbreitungsweges sowie die Untersuchung des Zustandes der Holzlattung nach dem Brand.

Brandversuch an einer Fassadenverkleidung mit Holzunterkonstruktion



Die Fassadenkonstruktion bestand aus Horizontal- und Vertikallattung in Tannenholz, Mineraldämmplatten, Fassadenplatten «Eterplac» hochgepresst, 7–8 mm, naturgrau. Die direkte Feuereinwirkung, bei der die Flammen teilweise bis zum Fenster des 2. Obergeschosses hochschlugen, dauerte 50 Minuten. Nach dem Brand waren Horizontal- und Vertikallattung zum grössten Teil unversehrt. Die Fassadenplatten widerstanden dem Feuer sowie dem Löschwasserstrahl, ohne Schaden zu nehmen. Dies erbrachte den Beweis, dass weder der Hinterlüftungsraum noch die Holzlattung zur Feuerübertragung von Geschoss zu Geschoss beitragen. Die Brandübertragung wird durch die aussen an der Fassade hochschlagenden Flammen erfolgen.

Von der Gebäudeversicherung des Kantons Zürich wird bestätigt, dass Fassadenverkleidungen «Eternit» auf Holzkonstruktion gegenüber nichtbrennbaren Unterkonstruktionen keine Nachteile mit sich bringen. Einer Montage von Fassadenverkleidungen «Eternit» auf Holzunterkonstruktion bei Gebäuden bis zur Hochhausgröße stehe daher nichts im Wege.

Eternit AG, 8867 Niederurnen

### Ankündigungen

#### Kombinatorische Entscheidungsprobleme

Fortbildungskurs in Operations Research

Das Institut für Operations Research der ETH Zürich führt vom 25. bis 29. April einen Fortbildungskurs mit dem Thema «Kombinatorische Entscheidungsprozesse» durch.

Bei der Bewältigung einer immer grösseren Anzahl *kombinatorischer Probleme* aus der Praxis nehmen Operations-Research-Verfahren ihren festen Platz ein. Stichworte dazu sind Aufbau von Ver- und Entsorgungsnetzwerken sowie Transport- und Verteilungsplanung, Personaleinsatz, Maschinenbelegung, Zentralisation/Dezentralisation von Informationssystemen und Datenbanken, Marktsegmentierung, Beschreibung und Lösung von Interessenkonflikten z. B. innerhalb von Zweckverbänden usw. Die Aufdeckung der mathematischen Struktur solcher Aufgaben hat die Entwicklung von Verfahren zur rechnerischen Behandlung von Problemen grösssten Umfangs ermöglicht.

Der Kurs wendet sich an *Ingenieure* und *mathematisch geschulte Personen*, die sich mit dem genannten Problemkreis auseinanderzusetzen haben. Ziel des Kurses ist es, die Teilnehmer mit den wichtigsten Fragestellungen, Lösungsalgorithmen und Rechentechniken unter Berücksichtigung neuester Erkenntnisse vertraut zu machen. Mehrere kürzere Beispiele aus der Praxis und eine ausgedehnte Fallstudie sollen die Teilnehmer durch alle Schritte einer erfolgreichen Implementierung führen.

Kursort: ETH Zürich. Prospekte, Auskünfte und Anmeldung: Institut für Operations Research, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01 / 32 62 11, intern 4016.

#### Int. Tagung über Lärmbekämpfung an der ETH Zürich («Internoise»)

Vom 1. bis 3. März 1977 wird im Hauptgebäude der ETH Zürich der sechste internationale Kongress über Lärmbekämpfung durchgeführt. Hauptthemen der Veranstaltung mit 30 Hauptvorträgen und 110 weiteren Beiträgen aus über 20 Ländern werden sein:

- Optimale Lärmekämpfung unter Berücksichtigung technischer, wirtschaftlicher und gesetzlicher Erfordernisse;
- Vorhersage von Lärmpegeln als Hilfe bei der Planung von Siedlungen und industriellen Anlagen;
- Masseneinheiten, moderne Messgeräte und Datenerfassungsmethoden.

Die Tagung wendet sich *nicht nur an den technischen Spezialisten*, sondern an alle Kreise, die sich mit Fragen der Lärmekämpfung auseinandersetzen müssen. Auch dem Nichtfachmann soll ein klares Bild des technischen Standes der Lärmekämpfung vermittelt werden. Entsprechend werden die *Hauptvorträge* auch nichttechnische Fragen behandeln: Vorschriften und Gesetze, Lärm in überbauten Gebieten, ökonomische Ge-

sichtspunkte, Erfassung der Lärmeinflüsse, Verkehrslärm, Industrielärm, Messmethoden. Etwa 110 weitere Beiträge befassen sich mit dem letzten Stand auf verschiedenen Spezialgebieten.

In einer Reihe von *Paneldiskussionen* mit internationalen technischen Experten werden diese auch zu Fragen aus dem Publikum Stellung nehmen. Vier *Ausstellungen* werden öffentlich zugänglich sein:

- «Lärmbekämpfung in der Schweiz» (Eidg. Amt für Umweltschutz)
- «Interessante Experimente aus Elektroakustik und Lärmekämpfung»
- «Ausbildung und Forschung in Akustik an Hochschulen verschiedener Länder»
- Kommerzielle Ausstellung von Messgeräten, Baustoffen usw.

Die drei erstgenannten Ausstellungen sind bereits am Sonntag, 27., und Montag, 28. Februar, von 13 bis 17 h geöffnet. Weitere Auskünfte und Tagungsunterlagen sind erhältlich bei: «Internoise 77», ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01 / 32 62 11, intern 2775. Teilnahmegebühr: 180 Fr., eingeschlossen der Tagungsband von rd. 1000 Seiten.

#### **Application pratique de la nouvelle directive SIA 162/34**

##### *Cours de recyclage*

Im Rahmen der Weiterbildungskurse für Ingenieure und Architekten führt die *Commission romande* am 2., 9. und 16. März Abendveranstaltungen zum Thema «Application pratique de la nouvelle directive SIA 162/34» durch. Die Kurse werden durch die Professoren R. Walther und R. Favre geleitet.

Die Themen lauten wie folgt: «Introduction. Calcul des sections à la rupture» (2. März, R. Walther), «Application pratique du calcul aux états limites» (9. März, R. Favre) und «Effort tranchant et torsion» (16. März, R. Walther).

Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 17 h und dauern bis 20.30 h. Sie werden durch eine Pause (19–19.45 h) unterbrochen. Sie finden im Hörsaal B 107 (Avenue de Cour 33) der ETH Lausanne statt. Zu Beginn des Kurses erhält jeder Teilnehmer eine Dokumentation.

Kosten: 120 Fr. für SIA-Mitglieder, 140 Fr. für Nichtmitglieder und 30 Fr. für Studenten. Preise exklusive Mahlzeiten.

Anmeldung: Société vaudoise des ingénieurs et des architectes, Secrétariat, Case postale 944, 1001 Lausanne (Telephon 021 / 36 34 21).

## **Öffentliche Vorträge**

**Abwehrstoffe in der Natur.** Freitag, 25. Februar, 20 h, Technikum, Winterthur. Naturwissenschaftliche Gesellschaft Winterthur. H. Schildknecht (Universität Heidelberg): «Abwehrstoffe in der Natur».

**Biomechanische Messmethoden im Sport.** Montag, 28. Februar, 19.30 h, Gesellschaftshaus zum Rüden, Zürich. Technische Gesellschaft Zürich. M. Nigg (ETHZ): «Möglichkeiten biomechanischer Messmethoden im Sport».

**Vollzug des Planungs- und Baugesetzes im Kanton Zürich.** Dienstag, 1. März, 17 h, Klubzimmer, Kongresshaus Zürich. Zürcher Studiengesellschaft für Bau- und Verkehrsfragen. Kolloquium mit dem Thema «Der Vollzug des Planungs- und Raumgesetzes im Kanton Zürich». Teilnehmer: H. Eberle (Präsident der kantonalen Raumplanungskommission), H. Reinhard (Chef des kantonalen Amtes für Raumplanung), H. R. Rüegg (Zürich) und A. Suter (Zürich).

**Das Hochgebirge als menschlicher Lebensraum.** Mittwoch, 2. März, 20.15 h, Hörsaal E 5, ETH-Hauptgebäude, ETHZ. Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich. E. Grötzbach (Hannover): «Das Hochgebirge als menschlicher Lebensraum – ein kulturgeographischer Vergleich».

## **European Space Agency**

### **Stellenausschreibungen der Europäischen Weltraumorganisation**

Am Hauptsitz, Paris 15th, France

77–114 Head of the Space Transport Systems Department in the Directorate of Planning and Future Programmes.

77–189 Programme Coordinator — Scientific Programme.

Die ausführliche Beschreibung dieser Posten kann vom Sekretariat der GEP, Staffelstrasse 12, 8045 Zürich, Telefon 01 / 25 60 90, angefordert werden.

## **Stellenvermittlung SIA/GEP**

**Stellensuchende**, welche ihre Kurzbewerbung in dieser Rubrik veröffentlicht haben möchten, erhalten ein Anmeldeformular mit zugehörigen Weisungen bei der *Gesellschaft ehemaliger Studierender der ETH (GEP)*, Staffelstrasse 12, 8045 Zürich, Tel. 01 / 25 60 90. Die Stellenvermittlung ist für Mitglieder des SIA und der GEP reserviert.

**Firmen**, welche sich für die eine oder andere Kandidatur interessieren, sind gebeten, ihre Offerte unter der entsprechenden Chiffre-Nummer an die oben erwähnte Adresse der GEP zu richten.

### **Stellengesuche**

**Dipl. Architekt ETHZ**, 1939, Schweizer, Deutsch, Engl., Franz., Ital., Entwerfer, speziell Gesundheitswesen, Wettbewerbe, sucht per sofort Planungsstelle (auch halbtags) im Raum Zürich/Aargau. **Chiffre 1206**.

**Dipl. Bauingenieur ETH**, 1943, Schweizer, Französisch, Deutsch, Englisch, 2 Jahre Praxis in Nationalstrassenbau, 5 Jahre Erfahrung in Elementbau, Statik, Beratung, Verkauf, speziell in Industrie- und Brückenbau, fundiertes Wissen in Betontechnologie, sucht Stelle in Ingenieurbüro oder Unternehmung. **Chiffre 1209**.

**Dipl. Architekt ETHZ**, 1940, Schweizer, Deutsch, Ungarisch, Engl., Finnisch, 10 Jahre Praxis in Entwurf und Detailbearbeitung anspruchsvoller Bauten, langjährige Mitarbeit bei international bekannten finnischen Architekten, Wettbewerbserfahrung, routinierter und schneller Entwerfer, guter Darsteller, sucht anspruchsvolle Dauerstellung in Architekturbüro, Raum Zürich, evtl. freie Mitarbeit, Eintritt nach Vereinbarung. **Chiffre 1210**.

**Dipl. Architekt ETHZ**, 1949, Schweizer, Deutsch, Franz., Engl., 1 Jahr Praxis in Architekturbüro und Innenarchitektur. Sucht Stelle in Architekturbüro. Eintritt ab 18. 4. 1977. **Chiffre 1211**.

**Dipl. Bauingenieur ETHZ**, 1944, Schweizer, Deutsch, Franz. (bilingue), 3 Jahre als Statiker in Stahlbauunternehmung, 3 Jahre in Ingenieurbüro für Stahl- und Spannbeton, insbesondere Projektierung von Brücken, sucht Stellung auf 1. 5. 1977, Westschweiz und Bern bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. **Chiffre 1212**.

**Dipl. Architekt ETH/SIA**, 1935, Schweizer, Deutsch, 18 Jahre Praxis in Projektierung, viele Wettbewerbserfolge: erste Preise und Weiterbearbeitungen, u. a. Geschäftshäuser, Wohnüberbauungen, Schulen, Gemeinde-Zentren, Altersheime- und Altersiedlungen, sucht Stellung als freier Mitarbeiter (Halbtagsstelle möglich), im Raum Zürich und Umgebung, linkes Seeufer. **Chiffre 1213**.

**Dipl. Bauingenieur ETHZ**, 1950, Schweizer, Deutsch, Engl., Franz., Baustellenerfahrung, in Oberbauleitung auf iranischer Grossbaustelle. Sucht Stelle in den Gebieten Wasserbau, Verkehrsplanung oder Konstruktion. Eintritt Monat März oder nach Vereinbarung. **Chiffre 1214**.